

Städtische Realschule zu Bielefeld.

Bericht

über

das Schuljahr 1897/98

von

Direktor Dr. Keesse.



Bielefeld 1898.

Druck von Heinrich Grenzmann.

1898. Progr.-Nr. 395.

Abc
3 (1898)

395



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die in den einzelnen Lehrgegenständen der VI bis IV im Schuljahr 1897/98 wöchentlich erteilten Stunden und über die jedem Lehrgegenstande von III bis I zuzuweisende Stundenzahl.

Lehrgegenstände:	VI	V	IV	III	II	I	Sa.
1. Religion	3	2	2	2	2	2	13
2. Deutsch	$\begin{matrix} 5 \\ +1 \end{matrix} \Bigg\} 6$	$\begin{matrix} 4 \\ +1 \end{matrix} \Bigg\} 5$	5	5	4	3	28
3. Französisch	6	6	6	5	4	4	31
4. Englisch	—	—	—	5	4	4	13
5. Geschichte u. Geographie	2	2	$\begin{matrix} 2 \\ 2 \end{matrix}$	$\begin{matrix} 2 \\ 2 \end{matrix}$	$\begin{matrix} 2 \\ 1 \end{matrix}$	$\begin{matrix} 2 \\ 2 \end{matrix}$	19
6. Rechnen u. Mathematik	4	4	5	5	5	5	28
7. Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	2	—	10
8. Naturlehre	—	—	—	—	3	5	8
9. Schreiben	2	2	2	—	—	—	6
10. Zeichnen	—	2	2	2	2	2	10
11. Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	2	2	2	6
12. Singen	2	2*			2		6
13. Turnen	3	3*	3	3	3	3	18

* V und IV waren im abgelaufenen Schuljahr vereinigt.

2. Verteilung des Unterrichtes unter die Lehrer während des Schuljahres 1897/98.

Namen der Lehrer:	Ord.	Klassen			Summa
		IV	V	VI	
1. Dr. Neefe, Direktor	IV	2 Religion 5 Deutsch 2 Geschichte 2 Geographie	2 Religion		13
2. Beller, Oberlehrer	V	6 Französisch	5 Deutsch 6 Französisch	6 Französisch	23
3. Dr. Meyer zur Capellen, Oberlehrer	VI	5 Rechnen und Mathematik 2 Naturbeschreibung	4 Rechnen 2 Naturbeschreibung	2 Geographie 4 Rechnen 2 Naturbeschreibung 3 Turnen	24
4. Eibreder, Lehrer		2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Geographie 2 Schreiben 2 Zeichnen	3 Religion 6 Deutsch 2 Schreiben 2 Singen	28
5. Bartels, Pfarrer kath. Religions-Lehrer			2 Religion (mit der 3. Abt. d. Hymn.)	+ 1 Religion	3
6. Koch, Kaplan kath. Religions-Lehrer		2 Religion (mit der 2. Abt. d. Hymn.)			2
7. Dr. Coblenz, jüd. Religions-Lehrer		2 Religion (mit der 3. Abt. d. Hymn.)			2
8. Proskauer, jüd. Religions-Lehrer			2 Religion (mit der 4. Abt. d. Hymn.)		2

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehraufgaben.

Quarta. Ordinarius: Der Direktor.

- Religion** 2 St. a) evangelische: Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen wichtiger Abschnitte aus dem alten und neuen Testamente. Wiederholung aus den Aufgaben der VI und V. 3., 4. u. 5. Hauptstück. Lernen von Liedern und Sprüchen. Das Kirchenjahr. Direktor.
b) katholische: Gnaden- und Sakramentenlehre. Einführung des Christentums bei den Germanen. Koch.
- Deutsch** 5 St. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibübungen in der Klasse und alle 4 Wochen häusliche Aufsätze. Lesen von Prosa-Stücken und Gedichten. Auswendiglernen von Gedichten. Direktor.
- Französisch** 6 St. Wiederholung der Lehraufgabe der Quinta, namentlich der Fürwörter. Bildung und Steigerung des Adverbs. Die unregelmäßigen Verben in logischer Gruppierung. Überblick über die gesamte Formenlehre, besonders die Konjunktionen, die Präpositionen de und à. Mehrere Gedichte von Lafontaine gelernt. Jede Woche eine schriftliche Arbeit, Diktate, nachahmende Wiedergaben. Sprechübungen in jeder Stunde. Anschauungsbilder. Beller.
- Geschichte** 2. St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen nebst einer Übersicht über die Reiche der Diadochen. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Direktor.

5. **Geographie** 2 St. Europa außer Deutschland, insbesondere die südeuropäischen Halbinseln. Kartenzeichnen an der Tafel und in Hefen. Direktor.
6. **Rechnen und Mathematik** 5 St. Rechnen: Erweiterung des dekadischen Zahlensystems. Dezimale Einheiten. Dezimalbrüche. Die 4 Grundoperationen mit Dezimalbrüchen. Abgekürzte Multiplikation und Division. Umwandlung der gemeinen und Dezimalbrüche. Zinsrechnung. Tara- u. Rechnung. Gewinn- und Verlustrechnung. Gesellschaftsrechnung. Rabatt- und Diskontorechnung. Zusammengesetzte Regelbetri.
Mathematik: Punkte und Gerade. Winkel und Strecken. Symmetrie in Bezug auf eine Achse und in Bezug auf einen Punkt. Nebenwinkel und Scheitelwinkel. Symmetrische Figuren. Parallele und sich schneidende Gerade. Dreieck und Dreiseit. Der Kreis; Lagen einer Geraden gegen denselben. Symmetriesätze. Lagen zweier Kreise gegen einander. Begriff und Anwendung der geometrischen Verter. Die 4 Fundamentalkonstruktionen des Dreiecks. Die 4 Kongruenzsätze. Mittelsenkrechte und Winkelhalbierende als geom. Verter. Aufgaben. Dr. Meyer zur Capellen.
7. **Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer: Vergleichende Pflanzenbeschreibungen. Angabe der gemeinsamen und unterscheidenden Merkmale. Erweiterung der morphologischen Begriffe und eingehende Begründung derselben.
Im Winter: Vergleichende Beschreibung des Körperbaues und der Entwicklung von Gliedertieren. Erläuterungen des Wichtigsten aus der Morphologie der Gliedertiere. Betrachtung der wichtigsten Lebenserscheinungen der Gliedertiere. Wiederholt: Die Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. Dr. Meyer zur Capellen.

Quinta. Ordinarius: Herr Oberlehrer **Beller.**

1. **Religion** 2 St. a) evangelische: Biblische Geschichte des neuen Testaments. Wiederholung aus der Aufgabe der VI. Lernen einiger Lieder und Sprüche. 2. Hauptstück. Direktor.
b) katholische: Von dem Glauben. Bibl. Geschichte: Das Leiden und Sterben Jesu. Bartels.
2. **Deutsch und Geschichtserzählungen** 5 St. Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Der Gebrauch der Satzzeichen. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Mündliches Nacherzählen. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Beller.
3. **Französisch** 6 St. Systematische Durchnahme der Grammatik. Das Geschlechtswort; der Teilartikel im Nominativ und Akkusativ; einiges über das Geschlecht der Hauptwörter; Bildung der Mehrzahl; Bildung der weiblichen Form des Eigenschaftswortes; Steigerung; Zahlwörter; Fürwörter und die notwendigsten Regeln über ihren Gebrauch mit besonderer Berücksichtigung der persönlichen Fürwörter. Regelmäßige Konjugation. Einige wichtige unregelmäßige Formen. Wiederholung des Pensums der VI. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit. Jede Stunde Übungen im mündlichen Gebrauch der französischen Sprache im Anschluß an die Lektüre. Anschauungsbilder. Einige Gedichte gelernt. Beller.
4. **Geographie** 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel. Elbreder.
5. **Rechnen** 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Kennzeichen der Teilbarkeit. Zerlegen in Faktoren. Größtes Maß und kleinstes Vielfaches. Kettendivision. Die gemeinen Brüche, ihre Entstehung. Der Bruch als Quotient. Änderungen des Bruches. Kürzen und Erweitern der Brüche. Die 4 Grundoperationen mit Brüchen. Reciproke Zahlen. Doppelbrüche. Einfache Aufgaben der Regelbetri. Wiederholt die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Dr. Meyer zur Capellen.

6. **Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer: Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten.
Im Winter: Vergleichende Beschreibung von Wirbeltieren. Angabe der gemeinsamen und unterscheidenden Merkmale. Im Anschluß daran Erweiterung der zoologischen Grundbegriffe. Dr. Meyer zur Capellen.

Sexta. Ordinarius: Herr Oberlehrer **Dr. Meyer zur Capellen.**

1. **Religion** 3 St. a) evangelische: Biblische Geschichte des alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Das erste Hauptstück mit, das zweite und dritte ohne Luthers Erklärung. Passende Sprüche und Liederstrophen zu den Geschichten. Elbreder.
b) katholische: s. unter V, dazu 1 St. biblische Geschichte: Altes Testament. Bartels.
2. **Deutsch** 6 St. Wortarten. Deklination und Konjugation. Gebrauch der Präpositionen. Der einfache Satz. Lesen von Prosastücken und Gedichten. Mündliches Nacherzählen von Gelesenem und Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, besonders seit 1640. Wöchentliche Diktate. Elbreder.
3. **Französisch** 6 St. Erwerbung einer richtigen Aussprache unter Ausschluß von theoretischen Regeln über Lautbildung; Leseübungen; Versuche im Sprechen in jeder Stunde. Erlernung der regelmäßigen (ersten) Konjugation, sowie der Hilfsverben avoir und être mit Beschränkung auf den Indikativ. Das Notwendigste aus der Formenlehre des Substantivs, des Adjektivs und der Zahlwörter. Schriftliche Übungen in jeder Woche. Keller.
4. **Erdkunde** 2 St. Am Bilde der engeren Heimat insbesondere bei Spaziergängen Einüben der Grundbegriffe der physischen Erdkunde und Anleitung zum Verständnis des Reliefs und der Karte. Die Provinz Westfalen nebst kurzer Übersicht über Preußen und Deutschland, die oro- und hydrographischen Verhältnisse der Erdoberfläche nach Atlas, Karten und Globus. Am Globus Einüben der Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde. Dr. Meyer zur Capellen.
5. **Rechnen** 4 St. Zahlen- und Ziffernsysteme, die dekadische Zahlenbildung, Ziffernwert und Stellenwert. Rechnen mit benannten und unbenannten ganzen Zahlen im unbeschränkten Zahlenkreise. Die 4 Grundoperationen und deren Zusammenhang. Die deutschen Münzen, Maße und Gewichte, Übungen in der decimalen Schreibweise. Dr. Meyer zur Capellen.
6. **Naturbeschreibung** 2 St. Sommerhalbjahr: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und im Anschluß daran Erläuterungen der morphologischen Grundbegriffe: Wurzel, Stengel, Blätter, Knospen, Nebengebilde, Blütenstand, Teile der einzelnen Blüte, Früchte.
Winterhalbjahr: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen. Mitteilungen über Lebensweise, Nutzen und Schaden. Im Anschluß daran Erläuterungen der wichtigsten zoologischen Grundbegriffe. Dr. Meyer zur Capellen.

Jüdischer Religionsunterricht.

Die jüdischen Schüler nahmen am Religionsunterrichte der 3. und 4. Abteilung des Gymnasiums und Realgymnasiums teil.

IV. 2 St. Die Pflichten gegen Gott, gegen unsere Nebenmenschen und gegen uns selbst. Memorieren geeigneter Bibelstellen. — Biblische Geschichte: Von David bis Ezra und Nehemia. — Nachbiblische Geschichte: Von den Kreuzzügen bis in die neueste Zeit einzelne Lebens- und Charakterbilder. — Übersetzen der Gebete: Die leichteren Gebetstücke des Schulgebetsbuches. Coblenz.

V u. VI. 2 St. Die Fest- und Fasttage; die 10 Gebote; Einteilung der heil. Schrift. Memorieren ausgewählter Psalmen und anderer Bibelstellen. — Biblische Geschichte: Von Moses Tod bis David. — Übersetzen der Gebete: Die leichtesten Gebetsstücke aus dem Schulgebetbuche wurden übersetzt und erklärt. Proskauer.

Technischer Unterricht.

Lehrer **Elbreder.**

a) **Turnen.** Die Anstalt besuchten im Sommer 105, im Winter 108 Schüler. Davon waren befreit

	vom Turnen überhaupt:	von einzelnen Übungen
auf Grund ärztlichen Zeugnisses aus anderen Gründen	i. S. 2; i. W. 4	i. S. 1; i. W. 2
zusammen also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S. 2; i. W. 4 i. S. 1,9%; i. W. 3,7%	i. S. 1; i. W. 2 i. S. 0,95%; i. W. 1,85%

Geturnt ward in zwei Abteilungen, davon die eine (VI) i. S. 40, i. W. 40 Schüler; die andere (V u. IV) i. S. 63, i. W. 64 Schüler bildeten.

b) **Singen** 2 St. VI. Einübung von Volks- und Vaterlandsliedern, ein- und zweistimmig; Choräle. V u. IV. Stimmübungen und Übungen zur Vermittlung der Notenerkenntnis. Volks- und Vaterlandslieder, Choräle und Motetten zwei- und dreistimmig.

c) **Zeichnen** 2 St. V. Zeichnen ebener, gerad- und krummliniger Gebilde nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Wandtafel und nach Tafeln des Hannoverschen Zeichenlehrervereins. Leichte Übungen im Abändern der Formen. Anwendung der Farbe.

IV. Blattformen und ihre Zusammenstellung zu Füllungen und Rosetten, leichte Flachornamente nach Wandtafeln und Vorzeichnungen an der Tafel. Fleißige Benutzung der Farbe.

Eingeführte Schulbücher.

Religionslehre. Hechtenberg, Biblische Geschichten, Ausgabe für die Oberstufe; Gütersloh, Bertelsmann (VI u. V). — Christlieb, Handbuch der evangelischen Religionslehre; Leipzig, G. Freytag (1. Teil von IV—I; 2. Teil von III—I). — Sammlung geistlicher Lieder, vornehmlich zum Gebrauch in Schulen; Bielefeld, Velhagen & Klasing (VI—I).

Deutsch. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für VI, V u. IV; Berlin, Grote. — Dasselbe für III u. IIb, bearbeitet von Foß; Berlin, Mittler & Sohn. — Auswahl deutscher Gedichte und Lieder für das Gymnasium und Realgymnasium; Bielefeld, Helmich.

Französisch. Plöz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache: 1) Elementarbuch von Plöz, Ausgabe C (VI u. V); 2) Übungsbuch von Plöz, Ausgabe C (IV—I); 3) Sprachlehre von Plöz und Kares (IV—I); Berlin, Herbig.

Englisch. Fölsing-Roch, Elementarbuch der englischen Sprache; Grand, Hamburg (III).

Geschichte. Knaake, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte; Halle, Waisenhaus (IV). — Knaake und Lohmeyer, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte; Halle, Waisenhaus (IIIb). — Putzgers hist. Schulatlas; Bielefeld, Velhagen & Klasing (IV—I).

- Geographie.** Lüdtcke, Deutscher Schulatlas für die Mittelstufe; Gotha, Perthes (VI—1). — Kirchoff, Erdkunde für Schulen; Halle, Waisenhaus (IV—1).
- Rechnen und Mathematik.** Harms und Kallius, Rechenbuch; Oldenburg, Stalling (VI—IV). — S. Müller, Leitfaden der ebenen Geometrie; Leipzig, Teubner (1. Teil IV—IIb).
- Naturbeschreibung.** Vogel, Müllenhoff und Köfeler, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie und Botanik; Berlin, Winkelman & Söhne (1. Teil für VI u. V, 2. Teil für IV u. IIIb, 3. Teil für IIIa u. IIb).

II. Aus den im Laufe des Schuljahres von den vorgesetzten Behörden erlassenen Verfügungen.

1. Das Königl. Prov.-Schulkollegium setzt unter dem 4. Mai 1897 die Ferien für das Schuljahr 1897/98 in folgender Weise fest: Pfingstferien vom 5.—9. Juni, Herbstferien vom 15.—22. September, Weihnachtsferien vom 24. Dezember 1897 bis 3. Januar 1898 einschl., den Schluß des Schuljahres auf Mittwoch, 30. März 1898.
2. Dasselbe teilt unter dem 3. November 1897 einen Runderlaß betreffend Vereinfachung des Geschäftsganges und Verminderung des Schreibwerks mit.
3. Dasselbe genehmigt unter dem 10. November 1897, daß der Direktor die Wahl zum Stadtverordneten annehme.
4. Dasselbe erinnert unter dem 17. November 1897 an § 1 der Disciplinarordnung, wonach Schüler in der Regel nur zu Ostern auf Grund eines Abgangszeugnisses der zuletzt besuchten Schule aufgenommen werden sollen; ferner daran, daß solche Schüler, die wegen wissenschaftlicher Unreife eine höhere Schule verlassen und darauf Privatunterricht genommen haben, um sich für eine höhere Klasse einer anderen Anstalt zu melden, erst nach Ablauf eines halben Jahres zur Aufnahmeprüfung zugelassen werden dürfen.
5. Dasselbe übersendet unter dem 17. Dezember ein Exemplar von Wislicenus, Deutschlands Seemacht ein und jetzt, das einem besonders guten Schüler als Geschenk zum Weihnachtsfeste übergeben werden soll.
6. Dasselbe erinnert unter dem 15. Dezember 1897 an die Verfügung vom 11. Juli 1895 betreffend Spielen mit Schußwaffen (s. Bericht über das Schuljahr 1896/97, S. 16 und unten Abteilung VII, 1).
7. Dasselbe ordnet unter dem 10. Januar 1898 den Abdruck folgender Ministerial-Verfügung vom 13. Dezember 1897 an: Durch mehrfach gemachte Erfahrungen ist unzweifelhaft erwiesen, daß die jetzt übliche Drahtheftung von Büchern und Schreibheften in mehr als einer Hinsicht unzweckmäßig ist und namentlich für Schulen und Bibliotheken erhebliche Uebelstände mit sich führt.

Daß bei dem Gebrauch von Schulschreibheften und Zeitschriften, die mit Draht geheftet sind, von anderen Unzuträglichkeiten abgesehen die Gefahr von Verletzungen, unter Umständen sogar von ernstlichen Schädigungen der Gesundheit nahe liegt, ist hinlänglich bekannt. Ebenso sicher ist, daß durch die Drahtheftung der Bücher die Interessen der Bücherkäufer hinsichtlich des Kostenpunktes benachteiligt werden, insofern häufiger gebrauchte Bücher, namentlich Schulbücher, bei Drahtheftung erfahrungsmäßig sehr bald im Bunde zerfallen und auch bei den in Bibliotheken aufzubewahrenden Büchern durch das Kosten des Drahtes so arge Zerstörungen verursacht werden, daß bei dieser Art der Heftung geradezu der Bestand der Bibliotheken in wachsendem Maße bedroht ist. Dazu kommt, daß die bei solchen Büchern fast regelmäßig notwendig werdende Erneuerung des Einbandes durch die dabei unerläßliche Entfernung der Drahtstifte wie auch das Einbinden drahtgehefteter Zeitschriften noch besonders erschwert und deshalb auch verteuert wird.

Diese Erwägungen bestimmen mich die Aufmerksamkeit der Schulaufsichtsbehörden auf die Frage hinzulenken, ob es sich nicht empfiehlt, in den betreffenden Bezirken darauf hinzuwirken,

- daß bei Neuanschaffungen Bücher und Hefte mit Drahtheftung von dem Schulgebrauch ferngehalten werden und so die mit Drahtheftung versehenen allmählich aus den Schulen wieder verschwinden. Jedenfalls ist bei Einführung neuer Schulbücher den Verlagshandlungen ausdrücklich zur Bedingung zu machen, daß drahtgeheftete Exemplare von ihr für den Schulgebrauch nicht geliefert werden, auch ist für alle Schulbibliotheken — Schüler- wie Lehrerbibliotheken — anzuordnen, daß für den Einband der durch Ankauf zu erwerbenden Bücher das Verfahren der Drahtheftung nicht zur Anwendung kommt.
8. Dasselbe setzt unter dem 25. Januar 1898 die Ferien für das Schuljahr 1898/99 in folgender Weise fest:
- 1) Beginn des Schuljahres am Donnerstag, 21. April.
 - 2) Pfingstferien: Schluß des Unterrichts: Freitag, 27. Mai; Beginn des Unterrichts: Donnerstag, 2. Juni.
 - 3) Herbstferien: Schluß des Unterrichts: Donnerstag, 11. August; Beginn des Unterrichts: Freitag, 16. September.
 - 4) Weihnachtsferien: Schluß des Unterrichtes: Dienstag (Mittag), 20. Dezember; Beginn des Unterrichts: Mittwoch, 4. Januar 1899.
 - 5) Schluß des Schuljahres: Mittwoch, 22. März 1899.
 - 6) Beginn des Schuljahres 1899/1900: Donnerstag, 19. April 1899.
9. Dasselbe teilt unter dem 22. Februar 1898 eine Minist.-Verf. vom 13. desselben Monats mit, wonach Drahtheftung von Büchern und Hefen bis auf weiteres noch zugelassen werden darf, erst allmählich auszuschließen ist.

III. Chronik der Schule.

Der Vorstand der Realschule besteht gemäß § 4 des Statuts aus den Herren:

- | | | |
|--|---|------------------------|
| 1. Oberbürgermeister Bunnemann, | } als ständigen Mitgliedern, | |
| 2. Bürgermeister Dr. Stapenhorst, | | |
| 3. dem Direktor, | | |
| 4. Kommerzienrat Albr. Delius, | } von den Stadtverordneten auf 4 Jahre gewählt, | |
| 5. Bankdirektor Dsthoff, | | |
| 6. Fabrikanten Reckmann, von den Vätern unserer Schüler, und | | } auf 2 Jahre gewählt. |
| 7. Pfarrer Borster, vom Schulvorstande | | |

Das Schuljahr ist mit gemeinsamer Andacht am Donnerstag, 29. April, begonnen. Dabei ward Herr Oberlehrer Dr. Meyer zur Capellen, bisher Hilfslehrer am Gymnasium und Realgymnasium hierseits, von dem Unterzeichneten in sein neues Amt eingeführt.

Der Gesundheitszustand unter Lehrern wie Schülern war trotz der in der Stadt vielfach auftretenden Erkrankungen an Diphtheritis und Masern meist recht befriedigend. Nur gegen Ende des Schuljahres mußten einige Schüler infolge ansteckender Krankheiten in ihrer Familie vom Schulbesuche ausgeschlossen werden.

Der Unterzeichnete ist in den letzten 14 Tagen des Sommerhalbjahres seinem Berufe dadurch entzogen gewesen, daß er zu einer militärischen Dienstleistung während des Kaisermanövers bei Homburg einberufen war.

Ausgesetzt ward der Unterricht im Juni an 5 und im August an 2 Nachmittagen wegen großer Hitze. Am 9. August fielen die letzten beiden Stunden des Unterrichts am Vormittage aus, da sich die Lehrer der Anstalt an der Beerdigung des verstorbenen Verlagsbuchhändlers Herrn A. Klasing sen. beteiligten. Der Freigebigkeit seines Verlages verdankt, wie schon im vorjährigen Bericht hervorgehoben ist, unsere junge Schule den wertvollen Grundstock der Lehrer- und Schülerbibliothek.

Schulfeste. Am 18. Juni wurde der Stadt die Ehre des Besuches Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin zu Teil; die Schule beteiligte sich an der Spalierbildung an der Ulmenstraße. Der Unterzeichnete hatte die Ehre, Ihren Majestäten das in Obhut des historischen Vereins befindliche

Gast-Buch des Sparenberges mit eigenhändiger Eintragung der Kaiser Wilhelms I. und Friedrichs III, des Generalfeldmarschalls von Moltke u. a., zur Einzeichnung vorlegen zu dürfen.

Die Turnfahrt fand am 2. Juli statt. Bis Deynhausen ward die Eisenbahn benutzt, von Rehme aber eine Wasserfahrt auf der Weser zum Denkmal Kaiser Wilhelms I. an der Porta unternommen. Am Denkmal gaben gemeinsamer Gesang und eine Ansprache des Unterzeichneten an die Schüler der Dankbarkeit gegen unseren ersten deutschen Kaiser und der Treue gegen unser Herrscherhaus Ausdruck.

Das Winterhalbjahr begann mit einer Nachfeier des Sedantages. Die Ansprache hielt Herr Oberlehrer Dr. Meyer zur Capellen.

Bei der Schlußfeier vor Weihnachten ward ein Exemplar des von Sr. Majestät dem Kaiser und Könige für höhere und mittlere Schulen verliehenen Werkes „Deutschlands Seemacht einst und jetzt“ von Kapitänlieut. a. D. Wislicenus dem Quartaner Franz Foussen übergeben.

Unseres Kaisers Geburtstag ward durch Gesang, Deklamationen und eine Rede des Unterzeichneten über Kaiser Wilhelms I. „eigenstes Werk“ feilich begangen. Zu dieser Festfeier konnten zum ersten Male die Eltern der Schüler und Freunde der Anstalt eingeladen werden, da bisher ein geeigneter Festraum nicht zur Verfügung gestanden hatte.

Am Nachmittage des 6. Mai wohnte der Königliche Provinzial-Schulrat, Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Rothfuchs, dem Unterrichte in der VI. und IV. Klasse bei.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1897/98.

	IV	V	VI	Sa.		IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1897	—	24	40	64	7a. Zugang durch Ver- setzung im Herbst 1897	—	—	—	—
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1897/98	—	2	1	3	7b. Zugang durch Auf- nahme im Herbst 1897	—	1	1	2
3a. Zugang durch Ver- setzung Oftern 1897	19	32	—	51	8. Frequenz b. Beginn des Winterhalbj. 1897/98	22	43	42	107
3b. Zugang durch Auf- nahme Oftern 1897	2	7	34	43	9. Zugang im Winter- halbjahr 1897/98 . .	1	—	—	1
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1897/98 . .	21	42	41	104	10. Abgang im Winter- halbjahr 1897/98 . .	—	—	—	—
5. Zugang im Sommer- halbjahr 1897	1	—	—	1	11. Frequenz am 1. Febr. 1898	23	43	42	108
6. Abgang im Sommer- halbjahr 1897	—	—	—	—	12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898 . .	13J. 5M.	12J. 2M.	11J. 2M.	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evan- gelische	Katholische	Dissidenten	Juden	Ein- heimische	Aus- wärtige	Ausländer
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres 1897	91	8	—	5	88	16	—
2. Am Anfange des Winterhalbjahres 1897/98	94	8	—	5	91	16	—
3. Am 1. Februar 1898	95	8	—	5	92	16	—

V. Sammlungen.

1. Lehrer-Bibliothek.

Angekauft wurden:

1. Kethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, VIII, IX; 2. Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen, XVIII; 3. D. Jäger, Aus der Praxis; 4. D. Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk; 5./6. Verdeutschungswörterbücher des allgemeinen deutschen Sprachvereins, V. Amtssprache, VII. Schule; 7. Duden, Orthographisches Wörterbuch; 8. Bafedow, Germania, zweitausend Jahre vaterländischer Geschichte in deutscher Dichtung; 9. Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen, I—XI; 10. Du Cange, Glossarium mediae et infimae latinitatis, Ausg. 1883—1887; 11. Körting, Handbuch der romanischen Philologie; 12. Wilke-Dénervaud, Anschauungsunterricht im Französischen; 13. Delanghe, Une Vue de Paris; 14. Bowen und Schnell, A View of London; 15. Heigel, Geschichtliche Bilder und Skizzen; 16. Kaemmel, Werdegang des deutschen Volkes; 17. v. Gofler, Wilhelm der Große in seinen Beziehungen zur Kunst; 18. Hamn, Hochstetter und Poforny, Allgemeine Erdkunde, I; 19. Landois, Westfalens Tierleben; 20. Habenicht, Grundriß einer exakten Schöpfungsgeschichte; 21. Keilhack, Lehrbuch der praktischen Geologie; 22. Euler, Encyclopädisches Handbuch des gesamten Turnwesens; 23. Kaydt, Das Bewegungsspiel; 24. Stuhlmann, Leitfaden für den Zeichenunterricht; 25. Günther, Geophysik I; 26. Kugel, Polit. Geographie.

Folgende Zeitschriften wurden gehalten: Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung; Literaturblatt für germanische und romanische Philologie; Neuere Sprachen; Hettner, Geographische Zeitschrift; Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen.

2. Schüler-Bibliothek.

Angekauft sind:

1. Pfeiffer, Kaiser Wilhelm I.; 2. Umschau in Heimat und Fremde; 3. Geistbeck, Wilderatlas; 4. Leutemann, Zonenbilder; 5. Schneider, Typenatlas; 6. Hirts Geographische Bildertafeln; 7. Kohlrausch, Die Freiheitskriege von 1813, 1814 u. 1815; 8. Hahn, Hans Joachim von Zieten; 9. Kühn, Seydlitz; 10. Kühn, Derfflinger; 11. Kühn, Nettelbeck; 12. Kühn, Scharnhorst; 13. Schmidt, Hermann und Thunelnd; 14. Schmidt, Türken vor Wien; 15. Hahn, Friedrich der Große; 16. Schwab, Schönste Sagen des klassischen Altertums; 17. Stacke, Erzählungen aus der römischen Geschichte; 18. Stacke, Erzählungen aus der griechischen Geschichte; 19. Föfing, Erinnerungen eines kriegsfreiwilligen Gymnasiasten; 20. Stevenson, Schazinsel; 21. Grube, Tier- und Jagdgeschichten; 22. Wackernagel, Deutsches Lesebuch; 23. Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur.

Geschenkt wurde: Müller, Das Kleid der Erde.

3. Sammlung geschichtlicher und geographischer Anschauungsmittel.

1. Schulwandkarte des Kriegsschauplatzes 1870/71; 2.—6. Sydow-Habenicht, Italien, Balkanhalbinsel, Spanische Halbinsel, Britische Inseln, Oesterreich-Ungarn; 7.—10. Kiepert, Italia antiqua, Imperium Romanum, Graecia Antiqua, Imperium Persarum u.; 11.—17. Hölzels geographische Charakterbilder: Donau bei Wien, Bocche di Cattaro, Pustja, Hammerfest, Lofoten, Mont Perdu, Golf von Pozzuoli; 18.—25. Langs Bilder zur Geschichte: Löwenhof in der Alhambra, Kreml, St. Peter, San Marco, Akropolis, Forum Romanum, Heidelberger Schloß, Brandenburger Thor; 26. Geistbecks Typenbilder: Hardanger Fjord; 27. Lehmanns geographische Charakterbilder: Riesengebirge; 28. Zeus von Otricoli; 29. Sumo Ludovisi; 30.—31. Hölzels Wandbilder für den Anschauungsunterricht: Paris, London.

4. Naturwissenschaftliche Sammlung.

Angekauft wurden:

1. an Doppelpreparaten: Hauskatze, Hausstaube, Wasserfrosch, Karpfen; 2. an ausgestopften Tieren: Turmfalke, Grünspecht, Wildente und Mauersegler; 3. eine Sammlung mimicrierender Tiere;
 4. eine Sammlung von Erzeugnissen der deutschen Kolonien; 5. 41 zoologische Wandtafeln von Gerold.
- Die Schüler bewiesen ein reges Interesse durch Zuwendung verschiedener Sachen an die Sammlung.

VI. Stiftungen.

Nichts.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

1. Verfügung des Königl. Prov.-Schulkoll. zu Münster vom 15. Dezember 1897: Durch unvorsichtiges Spielen mit einem Revolver hat ein Schüler einer höheren Lehranstalt hiesiger Provinz jüngst sich selbst getötet. Unter Hinweis auf den Ministerial-Erlass vom 11. Juli 1895, U II No. 11731 beauftragen wir die Anstaltsleiter bei der Mitteilung dieses bedauerlichen Ereignisses den Schülern erneut in ernster und nachdrücklicher Warnung vorzustellen, wie unheilvolle Folgen das Spielen mit Schießwaffen und der unvorsichtige Gebrauch derselben nach sich ziehen kann. Die vorliegende Rundverfügung ist auch in dem nächsten Anstaltsprogramme unter Abteilung VII „Mitteilungen an Schüler und Eltern“ zum Abdrucke zu bringen, damit die leider so oft unbeachtet gebliebene Mahnung in immer weiteren Kreisen auch den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. gez. Studt.

2. Die Osterferien dauern vom 31. März bis 20. April einschließlich. Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, 21. April, morgens 8 Uhr. Am Mittwoch, 20. April, findet die Prüfung der zur Aufnahme gemeldeten Schüler statt, und zwar morgens um 8 Uhr der für die 4. und 3. Klasse gemeldeten, um 10 Uhr der für die 6. und 5. Klasse gemeldeten. Zu der Aufnahme-Prüfung haben die Schüler das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule und Schreibgerät außer Tinte mitzubringen.

Später als in der Zeit vom 7.—12. März gemeldete Schüler können bei der Aufnahme nur berücksichtigt werden, soweit noch Platz vorhanden sein sollte.

In die 6. Klasse werden Schüler nach vollendetem 9. Lebensjahr aufgenommen.

3. Die Schüler dürfen frühestens 10 Minuten vor Beginn des Unterrichtes das Schulgebäude betreten.

4. Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Direktors wählen oder wechseln.

5. In Schulsachen bin ich im Schulgebäude, Oberwallstraße 12, während der Schulzeit an den Wochentagen mit Ausnahme des Mittwochs vormittags um 10 Uhr, von Pfingsten bis Herbst um 9 Uhr zu sprechen.

Dr. Reese, Direktor.